

## **Bericht zur AG Jugend bei der TuWas-Ideenwerkstatt am 09.05.2025**

Da an der Ideenwerkstatt keine Kinder und Jugendlichen teilnahmen, war die Arbeitsgruppe *Jugend* durchwegs mit Erwachsenen besetzt, die entweder Eltern oder Großeltern waren. Teilweise kamen diese jedoch mit der Bitte ihrer Kinder, ihnen eine Stimme zu verleihen.

### ***Welche Angebote bestehen für Kinder- und Jugendliche?***

- Regelmäßiges Angebot der offenen Jugendarbeit:
  - Kindertreff und Jugendtreff im Jugend- und Kulturhaus
  - Ferienfreizeit-Fahrten
- „Roter Platz“ = Sportplatz der Grundschule als wichtiger Treffpunkt aller Altersgruppen; andere Spielplätze
- Skate- und Dirtbike-Park
- Vereine: Sportvereine, Musikgruppen (Orchester, Chöre), großer Pfadfinder-Stamm, Umwelt-Kindergruppe Tu-was-Kids, u.a.
- Jugendaustausch mit den Partnergemeinden

### ***Was fehlt (aus Sicht der Anwesenden)?***

- Öffentlicher Treffpunkt für Kindergeburtstage, Schulabschlussfeiern, etc.  
(in der Vergangenheit gab es öfter Probleme mit den Anliegern, wenn solche Feiern auf Spielplätzen wie z. B. am Kollerhölzl abgehalten wurden)
- Mehr offene Sport- und Spielangebote: Tischtennisplatte, Teqball-Platte, Slackline
- Abwechslungsreichere Spielplätze => der Aufbau und die Geräte sind immer recht ähnlich
  - ⇒ Wasserspielplatz mit Pumpen usw. (z. B. an der Laber oder Donau)
  - ⇒ Abenteuerspielplatz (vgl. Wenzelbach)
- Trinkwasserbrunnen an Kinder- und Jugendtreffpunkten
  - Roter Platz!
  - Dirtpark
  - Fußballplatz
- Kulturangebot für Jugendliche, Musik- und Kulturfestival
- Bandräume
- Selbstverwaltete Jugendangebote („JuZe“)
- Grill- und Partyplatz, der die Anwohner nicht stört
- Jugendbeirat in der Kommunalpolitik

### ***Wo gibt es potentielle Räume für Entwicklungen?***

- „Beachvolleyplatz“ an der Donau; macht aufgrund wiederkehrender Hochwasserereignisse so keinen Sinn
  - ⇒ Alternativnutzung überlegen
- Auf längere Sicht: Weiternutzung der Container (jetzt noch Hort), evtl. an anderem Ort
- Freie Flächen z. B. bei der Laberbrücke

### **Fazit**

Grundsätzlich gestehen sich die Anwesenden (alle Erwachsene) ein, nicht zu wissen, „was die Jugend genau will“. Die AG ist sich einig, dass Entwicklungsmöglichkeiten bestehen und deshalb möchte sie den Anliegen der Kinder und Jugendlichen Gehör verschaffen.

### **Erste Maßnahme:**

Durchführung einer möglichst niederschweligen **Umfrage**, um möglichst viele Rückmeldungen der Zielgruppe zu bekommen.